

Gemeindebrief

Pfarrsprengel Rostocker Heide

Bentwisch-Volkenshagen,
Blankenhagen, Graal-Müritz
und Rövershagen

März bis Mai 2023





3	Angedacht Katharina Gladisch
5	Pfingstgedanken Isa Roesse
6	Historisches – Die Kirche von Dänschenburg ein Beitrag von Pastor i.R. Günther Joneit
8	Sprengelkinderkogge
10	Vorgestellt Propst Dirk Fey
12	Von Ort zu Ort – Graal-Müritz
14	Von Ort zu Ort – Rövershagen
16	Unsere Gottesdienste
18	Von Ort zu Ort – Blankenhagen
20	Von Ort zu Ort – Bentwisch-Volkenshagen
22	Nachgefragt und Nachgedacht Taizé-Treffen – GastgeberInnen erzählen
24	Sprengelgottesdienste
25	Kirchentag in Nürnberg
26	Musik und Me(e)hr
28	Rückblick
31	Aus unseren Kirchenbüchern
32	Kontakte und Impressum

Liebe Gemeindemitglieder des Pfarrsprengels,

das Coverbild dieses Hefts wurde am Ostersonntag des vergangenen Jahres in Graal-Müritz vor der Lukaskirche aufgenommen. Morgens um 6 Uhr im aufgehenden Sonnenlicht hat eine kleine Schar von Ostermorgenschwärmern bunte Blütenpracht in den Draht des Kreuzes geschoben und so als kleines Ritual vollzogen, wovon uns das Osterfest erzählt: dass neues Leben blühen kann mit, unter und zwischen den Wunden des alten Lebens. Das Kreuz ist noch da ...der Maschendraht des Bösen, der Gewalt, der Ohnmacht ist noch da ...aber dazwischen schiebt sich aufbrechendes Leben: Licht, Buntes, Blüten ... das Schöne breitet sich aus und drängt den Schmerz in den Hintergrund.

Ein schönes Ritual, liebe Gemeinde, das wir brauchen: als Zeichen, nicht nur am Osterfest. Denn Sie alle kennen Kreuz und Auferstehung in Ihrem ganz persönlichen Leben. Eigene Karfreitage mitten im Jahr, wo der Schmerz des Lebens Sie mit Wucht überkommt: plötzliche schwere Krankheit, das Ende einer Freundschaft, der Tod eines lieben Menschen, das Leid der Welt, das einen auf einmal mitten ins Herz trifft. Erfahrungen von Ohnmacht, Schmerz, Mit-Leid. Und Sie kennen – Gott sei Dank – auch Auferstehungsmomente mitten in unserem persönlichen Leben, nicht nur am Ostersonntag: Ein verloren geglaubter Mensch tritt wieder ins eigene Leben, ein unverhoffter beruflicher Neuanfang, dass das eigene Kind wundersam geheilt wird. Und auch kleinere Karfreitage und kleinere Ostertage erleben wir: Nicht immer geht es um die ganz großen Dinge des Lebens.

Aber in den kirchlichen Feiern der Passions- und Ostertage geht es um die Ritualisierung genau dieser Alltags- und Lebenserfahrungen. Dass wir uns gezielt Zeit geben und Raum nehmen für diese Erfahrungen: für Leid und Freud. Wir, das heißt einerseits jeder und jede für sich in einem Moment der Selbstbegegnung. Wir heißt andererseits für uns als Kirche auch wirklich: wir zusammen als Gemeinschaft. Das Schmücken des Osterkreuzes bedeutet gemeinsam zu be-greifen: Wir dürfen das Schwere, das Trostlose, das Ohnmächtige schmücken: mit Blüten, mit Buntheit, mit Schöner. Aber erst nach drei Tagen! Erst, wenn das Dunkle Raum hatte, kann das Licht es umstrahlen. Es würde sonst die Dunkelheit das Zarte am Auferstehungslicht erdrücken. Auferstehung braucht also Zeit. Blüten brauchen Zeit zum Aufgehen. Der Osterglaube braucht Zeit zum Aufgehen.

Wenn er aber aufgegangen ist, dann will er vermehrt werden, wie alles Wunder-Schöne.

Wie wäre es also in diesem Jahr mit einem gemeinsamen Osterkreuz-Schmücken zeitgleich an verschiedenen Orten? Es bedeutet dies: sich früh morgens aus dem Bett zu schälen und durch das Dunkel zum Kreuz zu kommen. Und dort angekommen? Greifen wir gemeinsam auf die uns dort von Gott hingelegte Blüte zu und werden Teil der Auferstehungserfahrung!

Und dann vermehren wir sie, vielleicht mit diesen abgewandelten Worten aus dem Hohelied der Liebe:

Komm, mein Freund, dass wir früh aufbrechen zum **Kreuz** und sehen, ob **der Stamm** sprosst und seine Blüten aufgehen, ob **das Leben** blüht. Da **wollen wir** die Liebe Gottes **erfahren und weiter-schenken**. (frei nach Hohelied der Liebe 7, 12–13)

Ihre Pastorin Katharina Gladisch



Foto: Katharina Gladisch

„... so will ich herniederkommen und dort mit dir reden und von deinem Geist, der auf dir ist, nehmen und auf sie legen, damit sie mit dir die Last des Volks tragen und du nicht allein tragen musst.“

(4. Buch Mose 11,17)

Geist
Geistlos
Geistig umnachtet
Geisteskind
Schöngeistig
Entgeistert
Begeistert
Heiliger Geist

Last
Belastet
Belastend
Lästig
Altlasten
Entlastend
Unbelastet

Tragen
Untragbar
Träge
Tragende Rolle
Betrag
Zusammentragen
Tragfähig
Getragen



Gedicht und Foto: Isa Roesse



Die Kirche von Dänschenburg

Was, Ihr kennt mich nicht?

Seit 1256 stehe ich, aus Feldsteinen und Holz erbaut, hier in Dänschenburg.

Geplant war ein Gewölbe unterm Kirchendach, damit das Gotteslob der Gemeinde schön klingt, daraus wurde nichts. Die Bögen an den Wänden sieht man aber. 10 Jahre lang haben sie gebaut, denn die Menschen wollten und brauchten mich. Ich war umgeben von Hütten, die oft durch Feuer vernichtet wurden. Dann war ich nicht nur Bethaus, sondern auch Obdachlosenasy.

Einen Turm hatte ich anfangs noch nicht. Der wurde erst später durch das Dach geschoben, weil von dort die Glocke von 1421 den Leuten besser in den Ohren klingen sollte. Sie lädt zum Gottesdienst ein, ruft zum Gebet, kündigt vom Tod eines Menschen.

Unter Kriegen habe auch ich gelitten, eine Glocke verloren, war selbst fast schon zur Ruine gekommen. Aber ich wurde nie aufgegeben. Immer wieder fanden sich Menschen, die dafür gesorgt haben, dass die Kirche im Dorf bleibt.

Am 31. Oktober 1662 hatte ich hohen Besuch. Ein Kirchenkontrolleur kam und hat über mich aufgeschrieben:

„Die Kirche habe ich besichtigen müssen, ist selbige in gutem Stande ... Der Turm ist niedrig gebauet, von starkem Mauerwerk mit einer guten Spitzen. Inwendig ... hanget ein Marienbild, so verguldet und ümbher mit kleinen Bildern und Engelköppen verzieret. Ein alt Predigtstuhl, ein Taufstein, der bretteerne Boden ist untüchtig. Der Kirchhof ist mit Dornen sehr bewachsen, muß rein gemacht werden. Vorm Kirchhofe ein Torweg, daran nur ein Flügel. Allhier predigt der Pastor aus Sanitz ... und bekommt allemal eine Mahlzeit ...“

Manches habe ich bewahrt: die „Drei-Generationen-Figur“ – das Jesuskind, seine Mutter Maria und deren Mutter Anna. Ein Denkmaldoktor hat sie gegen Holzwurm geimpft und bunt bemalt. Leider steht sie nicht mehr hier, weil es zu feucht ist. Und das Bild an der Wand mit der toten Mutter von Jesus. Beide Teile sind über 500 Jahre alt, noch von vor der Reformation, wonach hier alle evangelisch wurden.

Vor 300 Jahren bekam ich eine Kanzel, von der der Pastor gepredigt hat, als noch viele Leute kamen. Sie steht auf einer Granitbruchschale, vielleicht dem Rest eines alten Taufsteins.



Als Schnitzereien sieht man die Männer, die sich in der Bibel viele Gedanken über Jesus und den Glauben gemacht haben.

Ebenso alt ist der Altaraufsatz mit Gemälden von Karfreitag und Ostern.

Der Strahlenkranz von ganz oben ist vor dem Runterfallen abgenommen worden und wartet auf bessere Zeiten. Hauptsache, das Kreuz bleibt auf dem Altar und in den Herzen. Das verbindet Himmel und Erde und die Menschen miteinander und erinnert an das Leid vor der Haustür und in der Welt und an den Gott, der stärker ist als der Tod. Vergeßt das nicht!



Vergessen dagegen dürft Ihr ruhig die Geschichte, dass hier eine Heilquelle gewesen sein soll. Die hat den Ärzten das Geschäft verdorben. Da hat ein Doktor einen Schäfer bestochen, der seinen Hund im Brunnen ersäuft hat, worauf die Quelle versiegte. Nehmt das nicht so ernst, obwohl – den nassen Fleck unter meiner Kanzel werde ich einfach nicht los ...

Zu meinem 700. Geburtstag wurde ich gründlich renoviert und bekam Farbe und Strom. Vor 50 Jahren bekam ich unter der Orgelempore eine Winterkirche mit buntem Glasfenster von Herrn Mannewitz und im Turm einen Warteraum für die Toten eingebaut. Dabei soll eine Maul- und Klauenseuche mitgeholfen haben. Die Männer durften das Dorf nicht verlassen und wussten nicht, was sie sonst tun sollten. Dann wurde das Dach neu gedeckt und vor 30 Jahren gab es sehr teure Reparaturen an Holzbalkendecke und Dachstuhl und den Neubau des Dachreiters auf dem Ostgiebel.

Einen Festgottesdienst haben wir 2006 an meinem 750. Geburtstag zusammen mit dem ganzen Dorf gefeiert, 2008/09 dann die Sanierung des Turms und des Glockenstuhls.

Manches könnte ich noch erzählen: Von Kantor Böhmer, der auch in der Nazizeit sich treu zur Kirche bekannt hat, von Hans Frank, dem ich ans Herz gewachsen war, von eifrigen Helfern, von argwöhnischen DDR-Kontrolleuren, von Vandalen auf dem Kirchhof, von der Orgel, die noch auf ihre Restaurierung wartet, und dem ewigen Schwamm, von Ausstellungen, von der ScanHaustreppe und von der Kirchhofsmauer.

3000 Kinder sind schätzungsweise hier getauft und ebenso viele Menschen beerdigt worden. Die Zahl der Gottesdienstbesucher könnte besser sein. Ob es an den Bänken liegt, auf denen man sehr gesund sitzt, oder an den Pastoren, oder ...? Ich freue mich über jeden Besuch, über die, die mich und den Kirchhof liebevoll pflegen, die hier mal frische Luft reinlassen und Blumen bringen. Gott segne Euch.

Aufgeschrieben 2023 von Günther Joneit

Liebe Kinder,

ihr seid wieder herzlich zu den wöchentlichen Kinderkreisen eingeladen!

Für die Kinder der Klassen 1 bis 6:

Bentwisch jeden Montag um 15 Uhr in der Pfarrscheune;

Rövershagen jeden Dienstag um 15 Uhr (Klasse 1 bis 4) und um 16 Uhr (Klasse 5 und 6) im Pfarrhaus;

Blankenhagen am Samstag,
22. April und 13. Mai von 10 bis 12 Uhr
im Pfarrhaus.

Neu: Wer möchte mit mir Theater spielen?

Ab dem 02. März sind alle Kinder ab 6 Jahren, die sich gerne verkleiden und mal in andere Rollen schlüpfen, zu einer Theaterspielgruppe eingeladen. Jeden Donnerstag von 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus „Pniel“ in Graal-Müritz.



Foto: Karin Kellner

Zwergenkreis

Alle Kinder von 3 bis 6 Jahren in unserem Sprengel sind jeden dritten Montag von 16.30 Uhr bis 17 Uhr in Rövershagen im Pfarrhaus eingeladen, zusammen mit der kleinen Kirchenmaus „Agathe“ zu spielen, basteln, singen, tanzen und Geschichten zu hören. (Die Eltern dürfen gerne dabei sein.) Kommt einfach vorbei!

Sprengelkindertag

Am Samstag, dem 25. März, von 10 bis 15.30 Uhr in Rövershagen

Sprengelfamilienausflug

Am Samstag, 06. Mai, sind Kinder, Eltern und Großeltern herzlich zu einem Ausflug eingeladen. Unser Ziel ist dieses Mal der „Bärenwald Müritz“.

Sommercamp

Das diesjährige Camp für die Kinder von 6 bis 12 Jahren findet vom 17. Juli bis 21. Juli in Wustrow statt.

Nähere Auskünfte zu allen Projekten gibt es bei mir.
Auf alle Veranstaltungen mit euch freut sich
Eure Heidrun

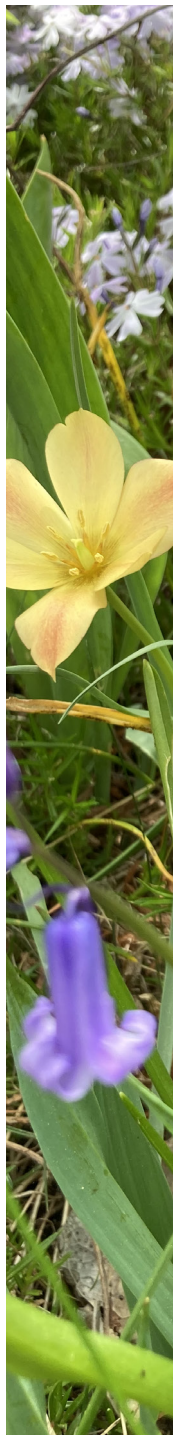
Feuer und Flamme

Am Wochenende kommt Tim zu den Großeltern zu Besuch. Er stürmt sofort ins Wohnzimmer, wo Opa die Zeitung liest. „Opa, Opa“, ruft Tim. „Stell dir vor, wir haben gestern beim Fußballturnier gewonnen.“ „Was?“, sagt Opa und lässt die Zeitung sinken, „was sagst du da? Ihr habt gewonnen? Dabei wart ihr doch jetzt immer so schlecht. Da staune ich aber.“ „Ja“, sprudelt es aus Tim hervor, „zuerst lagen wir wieder 2:0 hinten. Aber dann wurde der neue Junge eingewechselt und der hat gleich ein Tor geschossen. Und dann noch eins, und plötzlich waren wir ganz stark. Dann hat Max noch eins gemacht und dann ich. Toll, was?“ „Alle Achtung“, sagt Opa und klopfte Tim auf die Schulter, „dann hast du das Tore-schießen doch noch nicht verlernt.“ „Und das Schönste ist, der Neue will seinen Bruder auch noch mitbringen, der kann auch supergut Fußball spielen. Dann gewinnen wir jetzt immer.“

Tim ist total begeistert. Opa sagt zu ihm: „Das ist ja wie Pfingsten.“ „Wie meinst du das, Opa?“ Tim sieht den Opa fragend an. „Kennst du denn nicht die Geschichte von Pfingsten, Tim?“ „Bloß, dass wir da Ferien haben“, antwortet der.

„Na, dann hör mal zu: Damals, als Jesus auf der Erde lebte, hatte er viele Freunde, die mit ihm unterwegs waren. Als Jesus gestorben war, versteckten sie sich voller Angst. Nach Ostern sahen sie Jesus noch einmal wieder, und er versprach ihnen, auch bei ihnen zu sein, obwohl sie ihn von nun an nicht mehr sehen würden. Das nannte er den „Heiligen Geist“. Aber seine Freunde hatten immer noch Angst. Doch einige Tage später hörten sie morgens einen heftigen Sturm, Fenster und Türen flogen auf und auch die Angst war wie weggeblasen. Voller Begeisterung sangen und tanzten die Freunde auf der Straße und erzählten von Jesus. Die Menschen staunten und hörten ihnen zu. Viele Leute ließen sich taufen und waren von nun an Christen. So entstand die erste Gemeinde. Und alle, die von Jesus begeistert sind, erzählen von ihm bis heute. So, wie du von deinem Fußball erzählst.“ „Ach, Opa, bei mir ist das doch etwas anderes. Bei dir ist das ja eine Geschichte von früher. Das macht doch heute keiner mehr.“ „Meinst du, Tim? Und was habe ich gerade gemacht? Ich habe dir voller Begeisterung von Pfingsten erzählt, was du noch gar nicht wusstest.“ Tim macht große Augen. Dann rennt er plötzlich los. „Das muss ich gleich Oma erzählen“, ruft er.

Heidrun Kuprat



Vom Pater zum Propst – mein Weg, meine Beweggründe

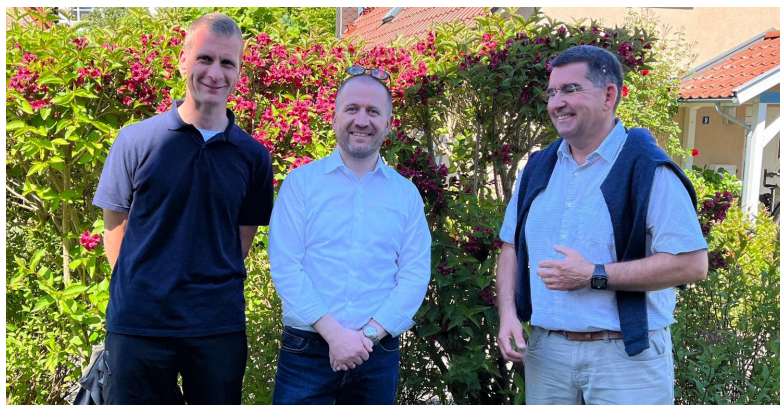
Mosel, Nahe, Saar und Rhein schließen rings den Hunsrück ein. Am linken Nahe-Ufer wurde ich geboren. An der Hunsrück-, Schiefer- und Burgenstraße wuchs ich auf. Hier durchlebte ich eine römisch-katholisch geprägte Kindheit und Jugend und verfolgte den inneren Wunsch, Priester zu werden. Deshalb besuchte ich ab 1994 das Studienheim der Oblaten M.I. Nikolaus-Kloster in Jüchen im Rhein-Kreis Neuss. Nach dem Abitur am Abendgymnasium des Kreises Viersen trat ich 1998 in die Kongregation Missionare Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria ein und studierte ab 1999 Philosophie und Theologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, an der Theologischen Fakultät Fulda sowie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar. Im Mai 2005 empfing ich in Lahnstein durch den Limburger Bischof Franz Kamphaus die Diakonenweihe und im Dezember desselben Jahres in meinem Heimatort Bundenbach die Priesterweihe durch den Trierer Weihbischof Jörg Michael Peters.

Zum Priester geweihte Männer, die im Kloster leben, tragen für gewöhnlich den Titel „Pater“. Als solcher war ich von 2005 bis 2008 im sächsischen Zwickau in der Pfarr-, Schul- und Studierendenseelsorge tätig. 2008 wurde ich zum Leiter und Referenten des Exerzitien- und Tagungshauses im Hünfelder Bonifatiuskloster bestimmt. Von 2014 bis 2015 war ich in Mainz Ökonom der Mitteleuropäischen Provinz der Oblaten. Als Ordensmann arbeitete ich zudem als Mitautor und Redaktionsmitglied des Werkbuchs für Verkündigung und Liturgie *Gottes Wort im Kirchenjahr*, in der Gemeindeerneuerung sowie in der Begleitung einer Laienbewegung der Ordensgemeinschaft.

Erst meine katholische Ausbildung lehrte mich wirklich den Inhalt römisch-katholischen Gedankenguts. In der darauffolgenden seelsorgerlichen Praxis fielen mir objektive Bewertungen von Menschen äußerst schwer. Daraus resultierende Konsequenzen für Menschen wollte ich nicht mittragen. Vielmehr überzeugte mich die subjektzentrierte Seelsorge, die den einzelnen Menschen ernst nimmt sowie im Hinblick auf Gott und seine liebende Zuwendung begleitet. Letztendlich entschied ich mich für ein Leben außerhalb der römisch-katholischen Kirche.

Nach meinem Ordensaustritt und der Bitte um Entbindung von den Rechten und Pflichten eines römisch-katholischen Klerikers im Jahr 2015 erkannte mich die Regierung der Oberpfalz aufgrund meiner Leitungserfahrung und Ausbildungen in Didaktik, Pädagogik und





Dirk Fey (Mitte) mit den Taizé-Brüdern Norbert (links) und Bernard (rechts),
Foto: privat

Psychotherapie als Sozialpädagoge an. Daraufhin baute ich in Amberg eine heilpädagogische Jugendhilfeeinrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf.

Im November 2016 wurde ich Geistlicher der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und Pastor der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende in der Kirchenregion Neustrelitz. Hier arbeitete ich in einem Team von Hauptamtlichen. Vier Kirchengemeinden fusionierten zu einer Kirchengemeinde mit 22 kirchlichen Friedhöfen und 27 Kirchengebäuden. Durch diese Erfahrung wurde mir klar, dass wir als Christ*innen im Kirchenkreis Mecklenburg dringend umdenken müssen, damit wir nicht nur Strukturen verwalten, sondern Menschen mit der Frohen Botschaft Gottes in Berührung bringen. Am 29. Oktober 2021 wählte mich die mecklenburgische Kirchenkreissynode zum mecklenburgischen Propst mit Sitz in Rostock.

Im Jahr 2016 ging ich mit Stephan Möllmann die Lebenspartnerschaft ein. Nachdem die Bundesrepublik Deutschland ab Oktober 2017 gleichgeschlechtliche Paare zur Hochzeit zuließ, wurde die Lebenspartnerschaft noch im selben Jahr in eine Ehe umgewandelt. Entsprechend galt die im Sommer 2019 vollzogene kirchliche Segnung durch den Beschluss der Nordkirchensynode vom 20. September 2019 als Trauung. Mein Mann hat mittlerweile meinen Familiennamen angenommen und arbeitet aktuell als Pastor und Schulseelsorger an der CJD Christophorusschule in Rostock.

Propst Dirk Fey

Gottesdienste im Pflegeheim Lindenhof mit Heidrun Kuprat
um 10 Uhr am 15. März, 19. April und 10. Mai

Gottesdienste im Pflegeheim Strandperle mit Pastorin Gladisch
um 10 Uhr am 22. März, 12. April und 24. Mai

Themenfrühstück jeden ersten Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr
im Gemeindehaus Pniel mit Heidrun Kuprat
06. März: Weltgebetstag – Das Land Taiwan
03. April: Ostern – Österliches Basteln
08. Mai: Buchvorstellung mit einer Mitarbeiterin der Bibliothek

Kochbrise im Gemeindehaus Pniel

Doris Ohnesorge lädt ein zum gemeinsamen Kochen und Essen, kombiniert mit Hinweisen auf die Wirkung der Nahrungsmittel im Körper.
Kosten: 10 €, Kontakt und Anmeldung bitte unter: 038206–14572
09. März und 20. April von 10 Uhr bis 13 Uhr
10. März und 21. April von 16 Uhr bis 19 Uhr

Café Pniel jeden Dienstag von 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus

Ostseenadeln jeden Montag ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Posaunenchor jeden Dienstag um 18 Uhr im Gemeindehaus Pniel
Kontakt: posaunenchor@kirche-graal-mueritz.de

Kirchenchor jeden Freitag um 13 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Konfi-Kurs im Gemeindehaus Pniel oder Pfarrhaus Rövershagen
die Termine sind auf der Rövershagen-Seite zu finden

Junge Gemeinde nach Absprache im Pfarrhaus Graal-Müritz
wer Interesse hat, melde sich gern bei unserer Pastorin
unter 0151–41619296

Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus Pniel
Termine bitte erfragen

So ein Theater – ein Osterlachen geht durch die Generationen
Nähere Informationen auf S. 15



@lukaskirchegraalmueritz



@lukaskirche_graal_mueritz

Neu: Wie im Himmel – Kunterbunt-Chor versucht sich zu gründen

Ihr habt Lust zu singen oder spielt ein Instrument, so für den Hausgebrauch? Aber ihr wollt nicht nur allein zuhause spielen und macht es auch ehrlich gesagt nicht? Tja, wir auch! Wir jedenfalls haben Lust zu singen und Musik zu machen, je nachdem, was wir so können und worauf wir gemeinsam Lust haben: Pop, Gospel, Kirchenlieder, neue, alte, komische, Lieblingslieder ... was uns eben so zu Ohren und aus den Mündern kommt. Ihr habt Lust auf dieses Musikprojekt, dessen Ausgang wir auch nicht kennen, aber das wir auf jeden Fall beginnen wollen? Dann meldet euch bei Sandra Koch unter 0176–24621962.

Zuwachs in unserem Team!



Tina Pfeffer



Marcel Muschiol

Wir begrüßen unsere beiden neuen Mitarbeitenden: Seit dem 1. Januar arbeitet Marcel Muschiol auf unserem Friedhof. Unser langjähriger Friedhofsverwalter Frank Nickel hat seine Stelle um 50 % reduziert. Er stimmt sich damit auf den Ruhestand ab 2024 ein und arbeitet gleichzeitig für uns unseren neuen Mitarbeiter ein. Es läuft ganz gut und manchmal läuft einem bei der Arbeit auch Igel Günter vor die Flinte. Dann muss man ihn einfach aufheben und ein bisschen kuscheln – auch wenn's piekt. Seit dem 1. Februar flitzt Tina Pfeffer nicht mehr nur joggenderweise durch Graal-Müritz, sondern auch durch unser Gemeindehaus und unsere Kirche. Sie übernimmt die Reinigung von Haus und Kirche. Wir wünschen ihr, dass es allzeit flutscht und idealerweise fallen ihr beim Wuseln im Haus Dinge auf, die sie in den Kirchengemeinderat einbringen kann – denn sie ist ja auch Kirchenälteste geworden. Eine ideale Mischung, finden wir. Herzlich willkommen, ihr Beiden! Möge Segen auf unserer Zusammenarbeit liegen!



Von Ort zu Ort

Friedensgebet

jeden Donnerstag um 18 Uhr in der Dorfkirche

Unsere Gottesdienste im Pflegeheim auf der Tenne

um 10 Uhr am 14. März, 18. April und 09. Mai

Gemeindenachmittag im Pfarrhaus

jeden dritten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Gemeinderaum

21. März: Buch der Bücher – Familienbande

18. April: Weltreligionen – Islam für Neugierige

16. Mai: Weltbewegendes – Jerusalem (mit dem Pflegeheim)

Frauenzimmer im Pfarr-Haus des Lebens oder auswärts

donnerstags um 19.30 Uhr, am 09. März, 13. April und 11. Mai

Im Frauenzimmer treffen sich Frauen zwischen 30 und 70 und sprechen über alles, was sie so bewegt. Bitte die Themen und Treffpunkte vorher bei Pastorin Gladisch erfragen.

Kirchenputz

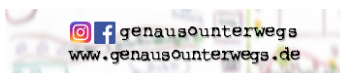
Freitag, 10. März von 11 bis 17 Uhr

Wir wollen unsere Kirche und unser Pfarr-Haus des Lebens herausputzen für die Festtage, die kommen. Fleißige Hände sind gefragt – und ein Dienstabschlusssgrillerchen gibt's danach auch! Bringen Sie gern ein kleines Putzset mit. Oder auch große Besen ...

Ausblick: Biblisch Kochen

Montag, 05. Juni um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Zusammen Rezeptbücher durchstöbern, zusammen einkaufen, zusammen kochen, zusammen essen. Zusammen aufräumen. Zusammen für Leib und Seele sorgen. Bitte melden Sie sich vorher bei Pastorin Gladisch unter 0151-41619296 an.



@dorfkircheroevershagen



@dorkirche_roevershagen

Pfarrhausmäuse – im Pfarr-Haus des Lebens von 9 bis 11 Uhr
donnerstags: 09. und 23. März, 06. und 20. April, 04. und 18. Mai



Foto: pixabay.com

Mäuse sind klein und lassen sich gern schaukeln ... auf dem Arm oder im Tuch ... gen Himmel, wo die Liebe herkommt. Die von Mama und Papa und die von Gott, der uns kleine Wundermäuse schenkt. Große Mäuse essen gern Käse oder Speck-Datteln und schnattern gern, obwohl sie ja gar keine Enten sind. Wir sind ein

Krabbeltreff für Kleine und ein Frühstückstreff für große Mäuse. Und wir haben mal angefangen, durchs Pfarrhaus zu wuseln und zu schauen, was uns zusammen gut tut.

Du hast ein kleines Mäuschen und Lust auf unsere Gesellschaft? Dann melde dich gern bei [Louisa Böttcher](#) unter 0176–67232736 oder schau' spontan vorbei.

So ein Theater – ein Osterlachen geht durch die Generationen

Wer hat Lust, die Ostergottesdienste mit einem kleinen Theaterstück zu verschönern und die Auferstehung zu feiern, indem wir dem Tod eins lachen?

Beim Krippenspiel haben wir uns schon mal eingeübt – jetzt geht's weiter mit dem Mehrgenerationen-Theater. Alle sind eingeladen mitzumachen, egal wie alt, egal wie theatererfahren. Gemeinsam holen wir das Beste aus uns heraus. Probestermine stimmen wir ab, bei den Aufführungen müsst ihr aber da sein.



Bild: pixabay.com

Ostersonntag, 10 Uhr in der Lukaskirche Graal-Müritz
Ostermontag, 10 Uhr in der Dorfkirche Rövershagen

Lust bekommen? Dann meldet Euch bitte/melden Sie sich bitte unter katharina.gladisch@elkm.de oder 0151–41619296. Ich freue mich!

Unsere Gottesdienste

Gottesdienste	Bentwisch	Blankenhagen	Dänschenburg	Gelb
05. März 2023 Reminisce	11 Uhr		9.30 Uhr	
12. März 2023 Okuli		9.30 Uhr		
19. März 2023 Laetare	11 Uhr Pastor i.R. Dümmel			
26. März 2023 Judika		9.30 Uhr		
02. April 2023 Palmsonntag		11 Uhr Sprengelgott		
06. April 2023 Gründonnerstag				
07. April 2023 Karfreitag			9.30 Uhr mit Abendmahl	
09. April 2023 Ostersonntag	11 Uhr Festgottesdienst mit Taufe	9 Uhr Festgottesdienst 7.30 Uhr Osterfrüh- stück im Pfarrhaus		
10. April 2023 Ostermontag				
16. April 2023 Quasimodogeniti	11 Uhr mit Tauferinnerung			
22. April 2023				
23. April 2023 Misericordias Domini		9.30 Uhr		
30. April 2023 Jubilate	11 Uhr mit Taufe und unserem Singkreis		9.30 Uhr	
07. Mai 2023 Kantate	11 Uhr mit Taufe und Vorstellung der KonfirmandInnen anschl. Mittagessen			
14. Mai 2023 Rogate		11 Uhr		
18. Mai 2023 Christi Himmelfahrt		11 Uhr Sprengelgottesdienst		
21. Mai 2023 Exaudi	10 Uhr Familientaufe			
27. Mai 2023				
28. Mai 2023 Pfingstsonntag	10 Uhr Konfirmation			
29. Mai 2023 Pfingstmontag		9.30 Uhr mit Kirchenkaffee		

<i>ensande</i>	<i>Graal-Müritz</i>	<i>Gresenhorst</i>	<i>Rövershagen</i>	<i>Volkenshagen</i>
	10 Uhr			
	10 Uhr mit Abendmahl			
	10 Uhr		14 Uhr mit Orgelfest	
	10 Uhr			11 Uhr
Gottesdienst in Bentwisch				
	18 Uhr Agapefeier		18 Uhr Andacht mit Abendmahl	
	10 Uhr		15 Uhr Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu	11 Uhr mit Abendmahl
	6 Uhr Ostermorgen mit Taufe 10 Uhr Familiengottesdienst			
	10 Uhr		10 Uhr Familiengottesdienst	9.30 Uhr Emmausgang mit Imbiss
	10 Uhr			
		18 Uhr		
	10 Uhr			
	10 Uhr			
	10 Uhr mit Taufe			
	10 Uhr mit Abendmahl	9.30 Uhr		
Gottesdienst in Graal-Müritz im Gemeindehausgarten				
	10 Uhr im Rhododendronpark			
				14 Uhr Konfirmation
	10 Uhr Konfirmation Graal-Müritz und Rövers- hagen gemeinsam			

Offene Kirche Blankenhagen und Dänschenburg

Die beiden Kirchen sind täglich ab ca. 9 Uhr bis gegen 18 Uhr für Sie geöffnet. In Dänschenburg bitte die Tür mit ein bisschen Kraft aufdrücken!

Frauenkreis Blankenhagen

am zweiten Mittwoch im Monat
um 14 Uhr im Pfarrhaus
(Ausnahmen sind möglich!)
15. März, 12. April und 10. Mai



Foto: Stefan Haack

Seniorentreff Gresenhorst

einmal im Monat, donnerstags um 14 Uhr im schönen Gresenhus
23. März, 20. April und 25. Mai

Für den Juni ist ein gemeinsamer Nachmittagsausflug unserer Kreise in die nähere Umgebung geplant. Natürlich inklusive Kaffeetrinken.

KonfirmandInnenkurse

VorkonfirmandInnen montags von 17 bis 18.30 Uhr

06. und 27. März, 03. und 24. April, 08. und 22. Mai

HauptkonfirmandInnen mittwochs von 15.30 bis 17 Uhr

08. und 22. März, 05. und 19. April, 03. Mai

und 24. Mai mit Beichtfeier und Stellprobe um 18 Uhr!

Öffentliche Baubegleitung in Blankenhagen

Dienstag, 14. März von 18 bis 19 Uhr, mit Herrn Kirmis vom Architektenbüro

Friedhofsführung Blankenhagen

Samstag, 15. April um 10 Uhr, mit Mathias Kröger

Osterfeier am 08. April, ab 19 Uhr

Schön war es im vergangenen Jahr. Gern also wieder. Um handliche Speisen aller Art sind Sie gebeten. Die Andacht beginnt um 19 Uhr in der Kirche.



Foto: Kristina Umland

Osterfrühstück am 09. April, ab 7.30 Uhr

Etwas Ähnliches gab es schon einmal in Blankenhagen. Die Getränke werden da sein. Was die Speisen angeht, vertrauen wir darauf, dass am Ende – von Butter über Marmelade bis hin zu den Eiern – alles da ist und alle satt werden. Um 9 Uhr beginnt dann der Festgottesdienst.

Vorausgeblickt:

Jubelkonfirmation am 17. September

Die letzte Goldene Konfirmation wurde in Blankenhagen im Jahr 2015 gefeiert, so dass wir nun die Konfirmationsjahrgänge 1966 bis 1973 einladen. Derzeit werden die Adressen der Jubilare gesucht, zeitnah werden die Einladungen verschickt. Wer Jubilare kennt, informiere sie bitte. Sie können sich im Pfarrbüro melden. Das Fest wird mit dem Festgottesdienst beginnen und mit einem Konzert nach dem Kaffeetrinken ausklingen.



Goldene Konfirmation 2015, Foto: Günther Joneit

Für ihre Spende für den Bauabschnitt II an der Blankenhäger Kirche danken wir sehr herzlich:

Garten- und Landschaftsbau Klose, Volker Hoefft, Cordula Trede, Uwe Kroeger, Sparkasse Vorpommern, Bauunternehmung GmbH, Pfau Planung, Erik Roepke, R Rossow & Levernann GmbH, Warnow-Wasser und Abwasserverband, Jürgen und Marlies Schülke, Kai Wieben, Bärbel Fandrich, Burkhard Krohn, Jürgen und Aenne Paries, Nordwasser GmbH, Raida Straßenbau GmbH & Co. KG, Agrargenossenschaft Bartelshagen I,



Foto: Christina Petersen

KAWO Ing GmbH, Sandra Nachtweih, Stadt Grimmen, SIWA GmbH, BMR Tiefbau GmbH, Jürgen Groth, Inge Rieck, Dr. Verena Schöne, Rostocker GALABAU GmbH, Stadt Pasewalk, Stadt Kröpelin.

Offene Kirche

Immer, wenn das Gemeindebüro besetzt ist, ist die schöne Bentwischer Kirche wochentags geöffnet. Da die Bürozeiten aber variieren, können wir keine festen Zeiten angeben. Also: einfach probieren und eintreten in den herrlichen Raum, der einlädt zum Schauen, Stillesein, Nachdenken, Beten. Die Kirche gehört allen. Jeder ist willkommen.

Friedensgebet – weiterhin jeden Dienstag um 18 Uhr in der Kirche

Seniorenkreis Volkenshagen

am 2. Dienstag im Monat um 14 Uhr in der Winterkirche (Ausnahmen sind möglich)

14. März, 18. April und 09. Mai

Für den Juni ist ein gemeinsamer Nachmittagsausflug unserer Kreise in die nähere Umgebung geplant. Natürlich inklusive Kaffeetrinken.

Singkreis Bentwisch

immer mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr, Pfarrscheune Bentwisch. (In den Schulferien pausiert der Chor.)

Wer Lust hat mitzusingen, geselle sich einfach dazu, melde sich aber bitte vorher an. Die Leitung hat Claudia Wolf.

Hofcafé in Bentwisch

Unser Hofcafé ist dabei, zu einer schönen Institution zu werden. Schauen Sie gern mal vorbei zu Kaffee und Kuchen und netten Begegnungen. Für jeden ist etwas dabei. Jeder ist willkommen.

Immer am 2. Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr, in der Pfarrscheune oder auf dem Pfarrhof.



Foto: Astrid Gosch

KonfirmandInnenkurse

VorkonfirmandInnen montags von 17 bis 18.30 Uhr

06. und 27. März, 03. und 24. April, 08. und 22. Mai

HauptkonfirmandInnen mittwochs von 15.30 bis 17 Uhr

08. und 22. März, 05. und 19. April, 03. Mai

und 24. Mai und 24. Mai mit Beichtfeier und Stellprobe um 18 Uhr!

Vom 17. bis 19. März findet das diesjährige Konfirmandenwochenende der Kirchenregion Ribnitz/Sanitz statt. Die Reise geht nach Berlin. Bestens untergebracht im Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission unweit des Hauptbahnhofs werden wir jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart kennenlernen. Im nächsten Gemeindebrief werden die KonfirmandInnen erzählen, wie es war.

Am 31. März, um 18 Uhr, findet in Ribnitz der diesjährige Kreuzweg der Jugend statt, ein Gottesdienst der ganz besonderen Art.

Nach dem Gottesdienst zur Vorstellung der KonfirmandInnen am 07. Mai um 11 Uhr in Bentwisch laden die Konfirmandenfamilien die ganze Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen ein. Bei schönem Wetter tafeln wir draussen. Seien Sie herzlich willkommen!

Bereits am 27. Mai, dem Vorabend des Pfingstsonntags, wird in Volkenshagen Pepe Steingraeber konfirmiert. Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr. Auch hierzu eine herzliche Einladung!

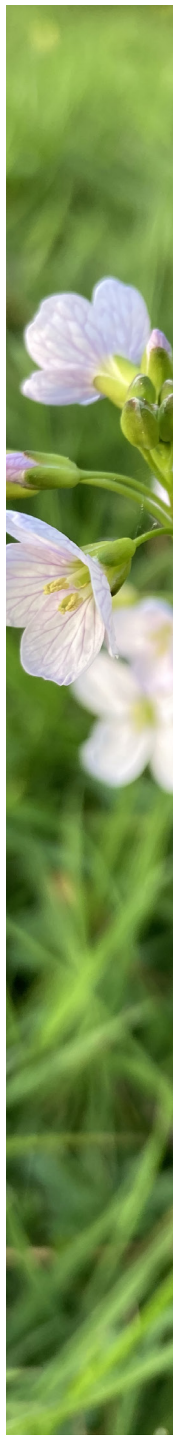
Vorausgeblickt

Gemeindefest am 09. Juli 2023

Das Gemeindefest für die Kirchengemeinden Bentwisch-Volkenshagen und Blankenhagen findet am 09. Juli in Bentwisch statt. Das Fest beginnt mit dem Festgottesdienst um 14 Uhr.

Jubelkonfirmation 2023 für Bentwisch und Volkenshagen

Die letzte Goldene Konfirmation liegt bereits vier Jahre zurück. Diesmal sind die Konfirmationsjahrgänge 1970 bis 1973 einladen. Derzeit werden die Adressen der Jubilare gesucht, zeitnah werden die Einladungen verschickt. Wer Jubilare kennt, informiere sie bitte. Sie können sich im Pfarrbüro melden. Das Fest am 10. September wird vormittags mit dem Festgottesdienst beginnen und – so unsere Idee – mit einem Konzert nach dem Kaffeetrinken ausklingen.



Taizé-Treffen: GastgeberInnen erzählen

In unser Zuhause brachten die acht jungen Menschen aus den Niederlanden, Deutschland, Slowenien und Kanada ausgiebige Internationalität. Der Platz in unserem Haus war nicht viel, unsere Bemühungen nicht immens, und trotzdem waren sie dankbar für die Unterkunft.

Abends saßen wir immer noch einige Zeit zusammen, erzählten viel, lachten, machten auch manchmal Musik, und so wurde es spät. Auch wenn die Nächte dadurch immer kürzer wurden, war es eine der schönsten Zeiten am Tag. Als Mitorganisatorin am Gastort Graal-Müritz war für mich – und ich denke hier für alle – das Fest der Nationen in der Neujahrnacht schließlich der Höhepunkt: Alle versammelten sich im Gemeindehaus Pniel zu Tanz und Gesang.



Foto: privat

Fast jede Nation hatte etwas Landestypisches zum Besten gegeben. Energetische Volkstänze wechselten sich mit stimmungsvollen Liedern oder Bewegungsspielen ab. Zum Schluss war das Abwaschen mit ausgelassenem Gesang ein weiteres Highlight des Abends. Am nächsten Morgen sprangen etwa 20 Leute im Rahmen der niederländischen Tradition „NewYear’s Dief“ in die erfrischenden Ostseewellen. Nach dem Neujahrsgottesdienst in der Lukaskirche trafen wir uns alle mit Gästen und Gastgebern wieder im Gemeindehaus zu einer ausgiebigen Stärkung vor der Rückfahrt der vielen Gäste. Vielen Dank an alle, die durch ihre tatkräftige Gastfreundschaft das Treffen möglich gemacht und begleitet haben. Ich glaube, die jungen Leute haben sich in Graal-Müritz sehr wohl gefühlt.

Sophia Dupke,
Graal-Müritz



Taizé-Abschluss im Gemeindehaus Pniel,
Foto: Katharina Gladisch

Und plötzlich war Leben im Haus des Lebens ...



das Frühstücksteam Martin Gadlo, Dieter Pfliegensdörfer und Klaus Kunze,
Foto: Edith Herkel

So könnte man die Unterbringung und Versorgung von zeitweise 26 jungen Menschen im alten Pfarrhaus in Rövershagen – liebevoll auch Haus des Lebens genannt – betrachten; zum 45. Europäischen Jugendtreffen von Taizé waren sie nach Rostock gereist und fanden Unterkunft auch bei uns im Verein „genauSo unterwegs“ im Pfarrhaus.

Ein Sprachengewirr am morgen zum Frühstück erfüllte die Gänge, die kleine Küche und den Frühstücksraum: Klaus, Rüdiger, Martin, Edith und Dieter bewirteten die überwiegend vegetarisch-veganen Menschen aus Polen, Rumänien, Ungarn, Kroatien, Neuseeland, Deutschland und der Ukraine. Mit Freude konnten wir am Sprachengewirr teilhaben und beobachten, wie schnell und harmonisch gänzlich Unbekannte sich verstehen und zu kommunizieren versuchen, auch mit uns – ein wenig Englisch ging immer. So fiel es auch den Gastgebern nicht schwer, nach der kurzen Silvesternacht ein letztes Frühstück zu richten und von unseren jungen Gästen sehr herzlich, mit großer Dankbarkeit und etwas müden Augen verabschiedet zu werden.

Dieter Pfliegensdörfer, Rövershagen



Gäste des Taizé-Treffens im Gemeindehaus Pniel in Graal-Müritz
Foto: Katharina Gladisch

Liebe Leserinnen und Leser,

die Jahresplanung in unseren Gemeinden ist gemacht und drei Termine möchten wir Ihnen jetzt schon ans Herz legen: unsere diesjährigen Sprengelgottesdienste. Drei- oder viermal feiern wir in der großen Sprengelgemeinschaft Gottesdienst, mal hüben (im Blankenhäger-Bentwischer-Volkenshäger Bereich), mal drüben (in Rövershagen oder Graal-Müritz). Schönes haben wir da – auch Corona zum Trotz! – schon erlebt. Ich denke an den letztjährigen Open-Air-Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Sportplatz in Vogtshagen: So kräftig der Wind blies, so prächtig war die Stimmung. Und ich denke natürlich auch an den Gottesdienst zum letztjährigen Reformationsfest in Rövershagen mit einem vollen Haus inklusive unserer Ministerpräsidentin. Ganz wunderbar war es! Und das könnte in diesem Jahr wieder so sein.

Der kleine Reigen unserer Sprengelgottesdienste beginnt am:

02. April 2023, Palmsonntag, in Bentwisch.

Da am Palmsonntag die Karwoche beginnt, werden wir uns beim anschließenden Imbiss bescheiden, mit Schmalzbrot und Tee. Die Predigt hält Pastorin Katharina Gladisch. Die Bläser haben schon zugesagt.

Es sind dann nur ein paar Wochen bis zum nächsten Sprengelgottesdienst. Der findet statt am:

18. Mai 2023, Christi Himmelfahrt, in Graal-Müritz.

Dieser Gottesdienst ist – so das Wetter es zulässt – ein Open-Air-Gottesdienst im Garten des Gemeindehauses. Hinterher gibt es einen zünftigen Imbiss in fröhlicher Gemeinschaft. Bitte Picknickdecken und Proviantrucksäcke mitbringen – wir teilen dann alle miteinander, was aus unseren Rucksäcken hervorkommt. Die Predigt hält Stefan Haack.

Für den Sprengelgottesdienst am 31. Oktober 2023, dem Reformationstag, wird noch der passende Ort gesucht. Wünschenswert wäre Blankenhagen, jedoch ist noch nicht klar, wie weit wir mit den Bauarbeiten an der Kirche sein werden. Denkbar ist allerdings auch Dänschenburg, wo es eine besondere Kirche und eine treue Schar im Ort gibt. In Dänschenburg ist Erstaunliches möglich. Mal sehen!

Der Gottesdienst am Reformationsfest wird ein schönes Vorspiel haben, denn für den Sonntag davor (29. Oktober) planen wir einen Ganztags-Gemeindebusausflug mit Gottesdienstbesuch in einer schönen Kirche, gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken und mit dem Besuch der Sagsdorfer Brücke bei Sternberg, wo im Jahre 1549 die Einführung der Reformation in Mecklenburg besiegelt wurde.

JETZT ist die ZEIT, liebe Gemeinde!

WOFÜR ist JETZT die ZEIT, liebe Gemeinde?

Für den KIRCHENTAG. Na klar.

WAS ist der KIRCHENTAG?

Kirchentag ist ... AUSPROBIEREN. ZUKUNFT. GEMEINSCHAFT.

VERANTWORTUNG. FEIERN.

WO erleben wir diese ZEIT?

In NÜRNBERG.

WANN müssen wir uns ZEIT nehmen?

Vom 07. bis 11. Juni 2023



Ja, liebe Gemeinde, es ist Zeit. Aber für besondere Dinge muss man sich die Zeit und manchmal auch weite Wege auf sich nehmen.

Wenn Sie schon einmal auf einem Kirchentag waren, dann wissen Sie es: Hier kann man die Vielfalt unserer evangelischen Kirche erleben. Man merkt: Es gibt sie doch noch, die Christen, und es sind viel mehr, als man denkt. Man lernt: Es lohnt sich, sich einzusetzen, für unsere Kirche und für die Gesellschaft. Man hört: interessante Impulse auf den Podiumsdiskussionen und in den Workshops. Man genießt: Musik, Theater, Ausstellungen. Man erkundet: mit Bus und Bahn eine neue Stadt. Man singt: manchmal spontan auf den Plätzen und in den Straßenbahnen. Man kehrt heim und denkt: Wow, was war das denn? Ja, so ist Kirche eben auch.

Wenn Sie noch nie da waren, lassen Sie sich getreu dem Jahresmotto sagen: Jetzt ist die Zeit. Und brechen Sie mit auf zu diesem großen Abenteuer. Und weil in Gemeinschaft alles viel schöner ist, versuchen wir vom Pfarrsprengel Rostocker Heide eine bunte Reisegruppe zusammenzustellen: Groß und Klein, Jung und Alt. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pastorin Gladisch unter katharina.gladisch@elkm.de oder unter 0151-41619296.

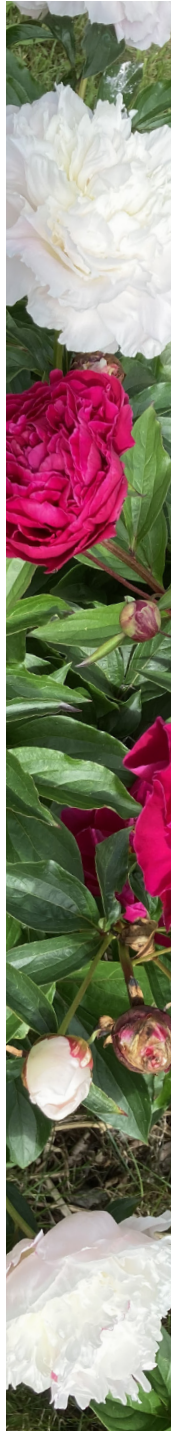
Es gibt die Möglichkeit, in Hotels oder Pensionen zu schlafen, in Schulunterkünften oder ganz neu: auf Campingflächen. Je nach Ihrem Bedürfnis versuchen wir gemeinsam die beste Lösung zu finden. Und vor allem gemeinsam an- und abzureisen. Vor Ort schwärmen wir dann aus, je nachdem, was uns so reizt. Das Dabei-Sein-Ticket kostet für Schüler_innen und Rentner_innen 59 €, für alle Anderen 109 €.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.kirchentag.de

Es wäre wundervoll, wenn wir eine Sprengel-Kirchentags-Reisegruppe zusammenbekämen.

Melden Sie sich bitte bis zum 16. April 2023 bei Pastorin Gladisch, wenn Sie mitkommen wollen.

JETZT ist unsere ZEIT!!!



Rövershagen

Sonntag, 19. März 2023 , 14 Uhr – Dorfkirche und Paradiesgarten
Orgelfest mit dem Duo Zaza

Am 19. März ist es so weit. Ich melde mich mit etwas Tamtam zurück in unserem Gemeindeleben. Zwar war ich schon pünktlich zum Christfest wieder bereit, aber ich muss mich erst noch wieder etwas einstimmen: Pfeifen sortieren usw.

Am 19. März aber werdet ihr mich ganz neu hören: und zwar zusammen mit einem Saxofon. Das Duo Zaza reist aus Potsdam und Chemnitz an und begleitet den Festgottesdienst, den der Kirchengemeinderat organisiert.

Das Duo Zaza wird uns auch besondere Einblicke in die Orgelmusik gewähren: Filmmusik, Jazz ...

Dinge, von denen ich selbst nicht wusste, dass ich zu solcher Musik fähig bin. Aber ich habe ja auch nigel-nagelneue Pfeifen!

Musikprofessor Birger Petersen wird uns ein wenig einführen in Aufbau und Funktionsweise unserer Orgel: wie genau die Pfeifen denn nun eigentlich sortiert sind. Sie können Ihre Patentöne aus unserer Spendenaktion zum Hörgenuss anfordern! Und ein fröhliches Gartenfest wollen wir auch noch feiern. Also, ihr ... ich muss ja in der Kirche sitzen bleiben. Ich bin schon ganz aufgeregt und freu mich auf euch. Wer schon mal Reinhören will: <https://duozaza.com/>
Eure Königin



Bild: Alexander Wolsza



Foto: Christina Petersen



Karfreitag, 7. April 2023, 15 Uhr – Dorfkirche Rövershagen
Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu Christi
mit Gerlind Hamdan-Brosig, Violine
und Christina und Birger Petersen, Orgel
Liturgie und Lesungen: Pastorin Katharina Gladisch

In der besonderen Atmosphäre der Sterbestunde Jesu Christi erklingt Musik für Violine und Orgel von Georg Friedrich Händel, kombiniert mit Sätzen aus der Sammlung »L'Organiste« von César Franck und Texten zur Passion, vorgetragen von Pastorin Katharina Gladisch. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Danach sind alle herzlich willkommen zu Gespräch und Begegnung im Karfreitags-Trauercafé im Pfarrhaus.

Graal-Müritz

Freitag, 26. Mai 2023, 19 Uhr – Lukaskirche
Wir sind da! 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Auf ihrer Literatur-Lese-Reise machen Uwe von Seltsmann und Warnfried Altmann auch in Graal-Müritz halt und geben uns einen musikalisch-literarischen Einblick in die Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland. Unter dem Motto »Wir sind da« – entnommen einem Liedtext des jiddischen Dichters Leyb Rozenthal – versucht Uwe von Seltsmann Antworten auf die aktuellen Fragen der jüdischen Community anzubieten:



Wer sind wir? Woher kommen wir? In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Gibt es eine deutsch-jüdische Kultur?

Martin Klähn moderiert den Abend und Warnfried Altmann wird mit seinen Klezmer-Improviationen auf dem Saxofon dafür sorgen, dass wir all diese Fragen auch mit unseren Herzen bewegen.

Eintritt: 10 Euro/ 8 Euro erm.

(Freier Eintritt für die, die es sich nicht leisten können)



Einführung des Kirchengemeinderats in Rövershagen,
Foto: Rüdiger Schmidt



Themenfrühstück in Graal-Müritz, Foto: Heidrun Kuprat



Emma und Klara sind als Sternsinger
mit der katholischen Gemeinde in
Graal-Müritz unterwegs,
Foto: Katharina Gladisch



Krippenspielprobe in Rövershagen,
Foto: Katharina Gladisch



Schüler der Grundschule Rövershagen
erkunden im Religionsunterricht die Kirche
und die Orgel, Foto: Amelie Sellenschütter



Puppenkrippenspiel im Pflegeheim Strandperle, Graal-Müritz
Foto: Katharina Gladisch



Sprengelkindertage in Rövershagen,
Foto: Heidrun Kuprat



Weihnachtskonzert der Europaschule Rövershagen, Foto: Katharina Gladisch



Krimidinner im Haus des Lebens, Foto: Katharina Gladisch



Dachstuhl der Kirche in Blankenhagen,
Foto: Stefan Haack



Adventssingen in Gelbensande, Foto: Stefan Haack



Christvesper in Dänschenburg, Foto: Mandy Schmidt



Konzert der Brass Freunde in Bentwisch, Foto: Stefan Haack



Biblisches Kochen im Haus des Lebens in Rövershagen – Martinsgans, Foto: Rüdiger Schmidt



Krippenspiel in Bentwisch, Foto: Heidrun Kuprat

Aus unseren Kirchenbüchern

getauft wurden:

Anja Ahnefeld, Rövershagen

„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Psalm 23,6

Arne Brandt, Mönchhagen

„Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.“ Psalm 36,10

Hedi Brandt, Mönchhagen

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Timotheus 1,7

Lennart Penz, Rövershagen

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Psalm 139,5

Oskar Penz, Rövershagen

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1. Joh 4,16b

bestattet wurden:

Volker Brecht, 82 Jahre, Rövershagen

Liddi Buchwald, 89 Jahre, Blankenhagen

Edith Holtz, 94 Jahre, Bentwisch

Erika Krotz, 91 Jahre, Mönchhagen

Adolf Litke, 82 Jahre, Rostock

Rita Pavlitschek, 62 Jahre, Graal-Müritz

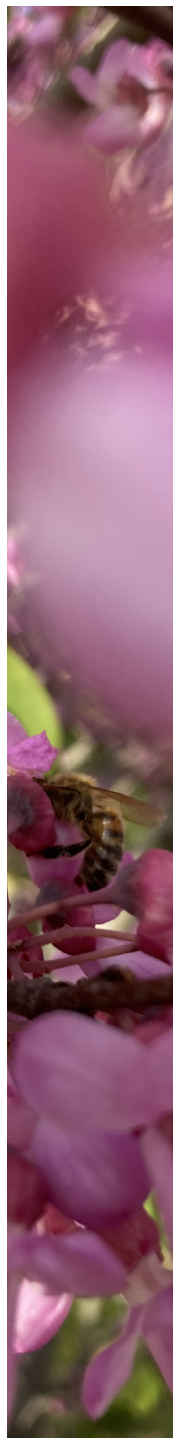
Hartmut Schwerin, 63 Jahre, Klein Kussewitz

Rita Venske, 81 Jahre, Klein Kussewitz

Heinrich Vogt, 82 Jahre, Bentwisch

„Denn siehe, der Winter ist vergangen,
der Regen ist vorbei und dahin.
Die Blumen sind hervorgekommen im Lande,
der Lenz ist herbeigekommen,
und die Turteltaube lässt sich hören in unserem Lande.“

Hoheslied 2,11–12



**Pfarramt für Bentwisch-
Volkenshagen und Blankenhagen**
Pastor Stefan Haack
Dorfstraße 25
18182 Blankenhagen
Telefon: 038201/837
E-Mail: blankenhagen@elkm.de

**Pfarramt für Graal-Müritz und
Rövershagen**
Pastorin Katharina Gladisch
Kastanienallee 8
18181 Graal-Müritz
Telefon: 038206/77230 und
0151/41619296

Gemeindepädagogin
Heidrun Kuprat
Pfarrhaus Rövershagen
Graal-Müritzer Str. 2
18182 Rövershagen
Telefon: 0159/066 87 820
E-Mail: heidrun.kuprat@elkm.de

Telefonseelsorge Rostock: 0800/111 0 111

Impressum:

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Bentwisch-Volkenshagen, Blankenhagen
Graal-Müritz und Rövershagen

Bankverbindungen:

Bentwisch und Volkenshagen:

IBAN: DE97 5206 0410 0005 3507 19

BIC: GENODEF 1EK1, Evangelische Bank

Blankenhagen:

IBAN: DE18 1305 0000 0385 0011 77

BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Graal-Müritz:

IBAN: DE21 1305 0000 0275 0013 77

BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Rövershagen:

IBAN: DE98 1305 0000 0295 0011 00

BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Redaktion:

Stefan Haack (V.i.S.d.P), Katharina Gladisch,
Hans Eggert, Heidrun Kuprat und Christina Petersen

Layout: Antje Hubold

Auflage: 5400, Erscheinungsweise: vierteljährlich
Druckerei: GemeindebriefDruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro des Pfarrsprengels
Carola Nickel
Pfarrhaus Bentwisch
Stralsunder Str. 23
18182 Bentwisch
Telefon: 0160/5167904
E-Mail: carola.nickel@elkm.de
Sprechzeiten:
Dienstag:
9-11 Uhr in Graal-Müritz
13-15 Uhr in Blankenhagen
(2. u. 4. im Monat)
16-18 Uhr in Bentwisch
Donnerstag: 9-11 Uhr in Bentwisch
13-15 Uhr in Graal-Müritz



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Osterkreuz in Graal-Müritz, Foto: Katharina Gladisch

